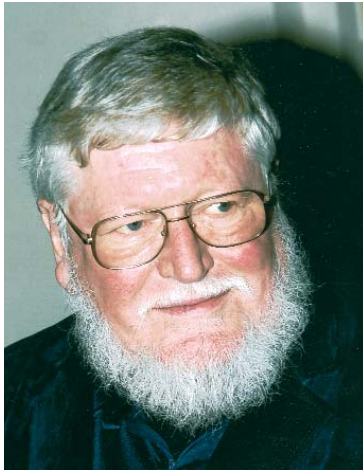


## Em.Doiz. Dr.med. Andreas Beck zum 70. Geburtstag

Dr. Andreas Beck ist am 26.12.1936 in Bern geboren. Aus einer Juristenfamilie stammend, besuchte Andreas Beck das Gymnasium in Bern, absolvierte hier sein Medizinstudium und schloss 1966 mit dem Staatsexamen ab. Schon bald gründete er eine Familie, aus der 3 Kinder stammen. Im Anschluss an sein Medizinstudium bildete sich Andreas Beck an verschiedenen Bezirksspitalern, Kantonsspitalern und Universitätskliniken zum Chirurgen aus. Schon 1972 wurde er zum Chefarzt-Stellvertreter an der chirurgischen Abteilung des Bezirksspitals Grosshöchstetten nominiert. 1978 promovierte er zum Dr.med. mit einer Dissertation in orthopädischer Chirurgie: „Die intertrochantere Osteotomie“ (Prof. R. Schneider und Prof. M.E. Müller) und eröffnete eine chirurgische Praxis in Bern.



Parallel zu seiner geliebten Chirurgie war Andreas Beck im Militär aktiv. Er setzte sich für den Sanitätsdienst ein, wurde 1989 zum Oberst befördert und betreute über 4 Jahre das Amt eines Territorialzonen-Arztbes.

Der Zufall wollte es, dass Andreas Beck bereits in der Anfangszeit seiner Praxis mit der Neuraltherapie in Kontakt kam. Er erlebte, wie oft Neuraltherapie die Chirurgie überflüssig werden lässt. In der Folge hat er sich dieser Disziplin ganz hingeeben. Animiert von seinen Lehrern und Freunden Prof. Franz Hopfer, Univ.Doiz. Dr. Otto Bergsmann und vor allem von Dr. Peter Dosch – der ihn seinen Meisterschüler nannte – begann er neben seiner intensiven Praxistätigkeit mit der Ausbildung junger Kollegen in Neuraltherapie. In unzähligen Kursen, Vorträgen und Publikationen hat er sich für die Verbreitung der Neuraltherapie eingesetzt, dies im Interesse seiner Patienten. 1986 gründete er die Schweizerische Gesellschaft für Neuraltherapie (Regulationstherapie) nach Huneke SANTH, deren Präsident er heute noch ist.

Zusammen mit dem damaligen Nationalrat Hafner führte er die Volksinitiative zur Schaffung eines Lehrstuhles für Komplementärmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern durch – darauf entstand tatsächlich 1995 das weltweit erste Ordinariat für Komplementärmedizin, KIKOM (Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin) genannt, welches sinnvoll auf 4 Fachgebiete aufgeteilt wurde. Andreas Beck war Dozent für Neuraltherapie, bis er Ende Wintersemester 2001/02 emeritiert wurde.

Neben der Neuraltherapie hat er sich standespolitisch für die Akzeptanz der Komplementärmedizin eingesetzt. 1982 war er Gründungsmitglied, später Präsident der SAGEM (Schweizerische Ärztesgesellschaft für Erfahrungsmedizin), 1996 Mitbegründer der UNION (Union schweizerischer komplementärmedizinischer Ärztesgesellschaften), Mitglied der ELK (eidgenössische Leistungskommission), seit 1989 sogar über die Grenzen beim ECPM (European Council of Doctors for Plurality in Medicine) in Brüssel als Vizepräsident aktiv. Erneut setzt er sich als Delegierter im Initiativkomitee zur Volksinitiative „Ja zur Komplementärmedizin“ ein und kämpft unermüdlich um deren gerechte Anerkennung.

Andreas Beck ist einer der Pioniere der Komplementärmedizin, dies sowohl in der Schweiz als auch weit über die nationale Grenze hinaus. Wer kennt ihn nicht?

Für seinen unermüdlichen, kämpferischen, kompromisslosen und uneigennütigen Einsatz, für seine Verdienste, sicher aber auch im Namen von tausenden von Patienten, denen er zu einem besseren Leben verholfen hat und dies weiterhin tun wird, danken seine gleichgesinnten Freunde und wünschen ihm für die Zukunft Glück, Freude und Genugtuung in der täglichen Arbeit.

*Deine Freunde, der Vorstand SANTH*